miteinander
wohnen & leben

Mieterzeitung der Wohnbau Weil am Rhein

OKTOBER 2022

Foto: Robert-Koch-Straße/Danziger Straße

Hausratversicherung – allgemeine Informationen

Sommerprogramm für Groß und Klein

Im Kampf gegen Legionellen – das müssen Sie beachten

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns Ihnen eine weitere Ausgabe unserer „Miteinander“ zu präsentieren und berichten gerne von den gemeinsamen Aktionen im Sommer 2022. Die Veranstaltungen reichen von der Sommerparty in Friedlingen über eine Mietergrillparty in der Kantstraße bis zum Quartierstreff in der August-Bauer-Straße. Neu und außergewöhnlich war die Eis- und Waffelaktion in unseren drei Seniorenwohnanlagen, welche ausgesprochen gut und gerne angenommen wurden.

Auch aus dem Bereich Technik und Versicherungen gibt es Informationen, welche wir gerne an Sie weitergeben. Da wir immer mal wieder bei Schadensfällen in der Wohnung oder dem Keller auf Ihre eigene Hausratversicherung verweisen müssen – gibt es ein kleines Update zur Hausratversicherung. Bitte denken Sie daran, dass nur Sie ihre eigenen Gegenstände (Wertgegenstände, Möbel, Elektrogeräte, Kleider, usw.) versichern können und die Wohngebäudeversicherung für Schäden an Ihren Möbeln nicht aufkommt und deshalb im Schadensfall keine Kosten übernommen werden. Schließlich geben wir Ihnen zum Thema Legionellen eine Übersicht, wie Sie bei längerer „Betriebsunterbrechung“ oder Urlaub eine hohe Zahl an Legionellen verhindern können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe – bleiben Sie weiterhin Gesund.

Ihr
Andreas Heiler

Inhalt

Oktober 2022

Wohnen mit uns

Geburtstagswünsche 3
Mieterjubiläum 3
Hausratversicherung 3
Quartiersarbeit 4
Hohe Legionellenzahlen verhindern 8
Ihre Ansprechpartner 8

Wohnen für uns

Ein Tag wie kein anderer:
4. Oktober: Der 75. Todestag von Max Planck 9
Reisetipp Ostfriesische Inseln 10
Lost Places 12
Ehrenamt in Deutschland 14
Das gehört in die Hausapotheke 16
Zahlen, Daten, Fakten:
Die größten Musikfestivals 17
Unsere Kinderseite 18
Kulturtipps 19
Impressum 19

Fotos: Kees van Surksum, Tama66 – pixabay.com, bhossfeld – pixabay.com, Kreativ/T. Specht (Titel)

Geburtstagswünsche

Nachträglich gratulieren wir allen Mieter*innen, die von Juni bis einschließlich September Geburtstag hatten. Wir hoffen, dass Sie einen wunderschönen Tag hatten und gesund in das neue Lebensjahr gestartet sind.
Mit einem Blumenstrauß wurden folgende Mieter*innen überrascht:

Lyubov Feldmann (95 Jahre), **Gisela Heger** (90 Jahre), **Renato Iovine** (85 Jahre), **Hans Kossig** (85 Jahre), **Lydia Kozok** (95 Jahre), **Lidija Majninger** (85 Jahre), **Davyd Press** (85 Jahre), **Rolf Schönauer** (90 Jahre) und **Hannchen Zeller** (90 Jahre)

Mieterjubiläum

Immer wieder ein Grund zum Feiern – das Jubiläum langjähriger Mieterinnen und Mieter.

Jedes Jahr bedanken wir uns, wenn möglich persönlich, bei unseren Mieter*innen für die langjährige Treue. Vor ein paar Jahren luden wir unsere Mieter*innen noch zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Doch auch dieses Jahr werden wir nochmals darauf verzichten müssen – zum Schutze aller Beteiligten. Nichtsdestotrotz freuen wir uns, die Jubilare und Jubilarinnen zu Hause zu überraschen und ein Geschenk der Anerkennung zu überreichen, selbstverständlich mit dem nötigen Abstand. Wir möchten uns auch auf diesem Wege nochmals herzlich bei den Jubilarinnen **Frau Monika Brosch** (40 Jahre), **Frau Edith Rabenstein** (50 Jahre), Frau **Christa Grommelt** (50 Jahre) und dem Jubilar **Herrn Bernhard Reit**h (60 Jahre) für die langjährige Treue bedanken und freuen uns auf viele weitere Jahre mit Ihnen als Mieter*in. ●

Hausratversicherung

Hausratversicherung

Die Hausratversicherung ist eine Sachversicherung, die für Ihr Inventar – also Einrichtungs-, Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände – einen Versicherungsschutz bietet. Allerdings sind nur die Gefahren Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus versichert. Ein nicht sachgemäßer Gebrauch oder die Verletzung der Sorgfaltspflicht sind nicht abgedeckt.

Informieren Sie sich, was alles in Ihrer Hausratversicherung abgedeckt ist, um unter anderem ein finanzielles Risiko im Schadensfall zu begrenzen und eine nicht ausreichende Deckung im Schadensfall auszuschließen. ●

Foto: AlexanderStein – pixabay.com

Ein Bericht von einigen Veranstaltungen unseres bunten Sommerprogramms für Groß und Klein.

Eis-Aktion in Seniorenwohnanlagen – 16. bis 18.08.2022

Zum ersten Mal fand dieses Jahr eine Eis-Aktion statt: Die sommerliche Aktion mit leckerem Eis und selbstgemachten Waffeln ersetzte dieses Jahr das jährliche Grillfest.

Gestartet wurde am Dienstag, 16. August in der Breslauer Straße 25. Am nächsten Tag wurde der Eiswagen in die Danziger Straße 17 gebracht und die Senioren verbanden hier das kühle Schlemmen mit einem fröhlichen Gesangsnachmittag. Am letzten Tag wurden die Senior*innen der Stettiner Straße 12 verwöhnt. Alle Bewohner*innen freuten sich über eine frische Abkühlung und lecker duftende Waffeln.

Ein Dankeschön geht an das Eiscafé Pinocchio in Waldshut-Tiengen, das uns mit dem leckeren Speiseeis und dem tollen Eiswagen versorgte.

Unser Eiswagen für die Aktionstage

Bei der reichhaltigen Geschmacksauswahl blieb kein Wunsch offen ...

Eine von vielen Waffelvariationen

Auch in der Stettiner Straße 12 kamen Eisbecher und Waffeln gut an

Nach der erfrischenden Stärkung sangen unsere Senior*innen in der Danziger Straße kräftig mit und genossen die Geselligkeit

Gemeinsamer Austausch in der Breslauer Straße 25 bei leckerem Eis und warmen Waffeln

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Sommerferienprogramm im WiKi – Juli und August 2022

Das Sommerferienprogramm im WiKi (Quartier Hardstraße) wurde am 27. Juli mit erfrischendem und leckerem Eis eröffnet und setzte sich mit vielen Veranstaltungen im August fort. Dazu gehörten folgende vergnügliche Angebote: Fahrradwerkstatt, Spielen im Freien, leckere Smoothies, Ausflug in den Baseler Zoo, Ausflug in den Rheinpark und der Spielbus im Quartier.

Dachterrasse Breslauer Str. 25

Die erst Bepflanzung des Mieterbalkons -unser Freiluft-Raum- ist erfolgt. Unsere beiden Balkon-Patinnen, Frau Kalthoff und Frau Ritter, haben gemeinsam mit dem Sozialen Management der Wohnbau den Einkauf gestemmt und sind gleich am Abend

noch mit der Bepflanzung der Hochbeete fortgefahren. Der Einsatz der beiden Damen war großartig und wir sind dankbar für ein so großes Engagement, welches der Wohngemeinschaft dient.

Auch für die anderen Begegnungsflächen im Haus, die Aktionsflure KRAFTQUELLE, GEIST-REICH und die PLAUDERSTUBE haben bereits einige Bewohner*innen und auch Angehörige ihre Unterstützung angeboten. Danke auch für Ihr Engagement. Wir freuen uns, dass der Betreuungsdienst Schell ebenfalls Einführungen in die Räume und deren Nutzungsmöglichkeiten geben wird und nun auch wieder öfter im Hause sein wird.

Wie geht es nun weiter?
Alle Bestellungen der Möbel und Sportgeräte sind gemacht und wir erwarten die Lieferungen bis Mitte Oktober. Wir möchten dann einen kleinen Einweihungsumtrunk vornehmen und stellen Ihnen dann einen Wochen-Aktionsplan vor, der eine begleitete und anleitende Einführung in die einzelnen Räume bietet. Hier werden Bewohner*innen, Angehörige und der Betreuungsdienst Schell für Sie Angebote machen.

Sie möchten sich auch einbringen, sei es ein kleines Bastellangebot, Spielangebot, ein Gesprächskreis, Vorlesen, eine Raumpatenschaft (Sie schauen nach dem Rechten), ein kleines Sportangebot oder einfach nur präsent sein, dann tragen Sie sich in die Listen am Eingangsbereich ein oder melden sich bei Frau Gotzens aus der Wohnbau.

Mit den unterschiedlichen Räumen stellt Ihnen die Wohnbau die Möglichkeiten auf Begegnung, Bewegung, Unterhaltung, ein aktives Miteinander sowie geistliches und körperliches Training zur Verfügung. Die Nutzung obliegt Ihnen und wir würden uns über Ihr Interesse freuen. Die Räume sollen nach einer ausgiebigen Einführungszeit eigenständig von den Bewohnenden genutzt werden.

Sobald die Begegnungsräume endgültig fertiggestellt sind, werden wir Sie auch hier in der Mieterzeitung nochmals ausführlicher vorstellen.

Stettiner Straße 12 - Gemeinschaftsraum

Im Gemeinschaftsraum der Stettiner Straße 12 entsteht für die Bewohnenden in Kürze ein neuer Begegnungsraum, die PLAUDER-ECKE.

Es wurden neue Möbel und Spiele angeschafft, so dass die Bewohnenden sich in gemütlicher Atmosphäre treffen und austauschen können. Auch der Büchertausch soll in die PLAUDER-ECKE verlegt werden und neu organisiert werden.

Wir suchen auch hier noch Mieter*innen, die gerne einen Spielnachmittag anbieten möchten oder sich für den Büchertausch einbringen möchten. Bitte melden Sie sich bei Frau Gotzens in der Wohnbau, Tel.: 9795-12.

Für das kommende Frühjahr ist dann ein weiteres Highlight für FRIEDA 12 geplant. Seien Sie gespannt.

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Musiknachmittag mit Eiscafé und Kuchen – 03.08.2022

Quartier August-Bauer-/Gustave-Fecht-Straße – Der Quartierstreff lebt!

Er ist zu einem beliebten Treffpunkt für alte und junge Menschen geworden. Sie kommen hier zusammen, um miteinander zu spielen, schöne Sachen zu machen, Neues zu lernen und sich miteinander auszutauschen: Im Quartierstreff August-Bauer-Straße 3 sind alle mit ihren Ideen herzlich willkommen.

Die Quartiersmanagerin, Frau Lill, ist jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr und jeden Donnerstag von 14 bis 20 Uhr persönlich im Quartierstreff erreichbar.

Gemeinsames Kochen im Quartierstreff

Offener Näh-Treff

Geschäftiges Treiben in der Küche

Wunderschöne Seifen – selbst hergestellt und schön verziert

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Grillparty in der Kantstraße – 28.05.2022

Zum traditionellen gemütlichen Grillabend trafen sich die Bewohner*innen der Kantstraße endlich einmal wieder. Wir freuen uns, dass wir uns beteiligen konnten.

Sommerparty in Friedlingen – 02.07.2022

Abschlussfest Breslauer Straße 25 – 04.07.2022

Beim Abschlussfest in der Breslauer Straße 25 wurde das neue Aquarium im Eingangsbereich eingeweiht. Zu diesem Anlass besuchte der Kindergarten Don Bosco die Veranstaltung mit einer Kindergruppe, die eine kleine Aufführung darbrachte. Die Geschäftsleitung dankte den mitwirkenden Handwerkern und unserem Regiebetrieb, die alle tatkräftig mitgearbeitet hatten. Natürlich durfte die Verpflegung nicht fehlen – ein Buffet mit vielfältigen Leckereien sowie Getränken stand hierfür bereit. Frau Gotzens (Soziales Management) stellte die neuen Begegnungsräume vor. In unserer nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr darüber. ●

Fotos: Wohnbau Weil am Rhein

Hohe Legionellenzahlen verhindern

Um zu verhindern, dass sich Legionellen vermehren, beachten Sie bitte folgende Tabelle:

Dauer der Betriebsunterbrechung	Maßnahme bei Beginn der Unterbrechung	Maßnahme bei Rückkehr (Ende der Unterbrechung)
4 Stunden bis 3 Tage	Keine	Stagnationswasser ablaufen lassen bis zur Wasserkonstanz
3 Tage bis max. 7 Tage	Schließen der Absperreinrichtung, in befülltem Zustand belassen (wenn keine Frostgefahr besteht)	Öffnen der Absperreinrichtung, Wasser mindestens 5 Minuten an mehreren Entnahmestellen gleichzeitig fließen lassen
1 Woche bis max. 4 Wochen	Schließen der Absperreinrichtung, in befülltem Zustand belassen (wenn keine Frostgefahr besteht)	Öffnen der Absperreinrichtung, vollständiger Wasseraustausch an allen Entnahmestellen durch Spülung mit Wasser nach DVGW W 557 (A)
1 Monat bis max. 6 Monate	Schließen der Absperreinrichtung, in befülltem Zustand belassen (wenn keine Frostgefahr besteht)	Öffnen der Absperreinrichtung, nach DVGW W 557 (A) spülen, mikrobiologische Kontrolluntersuchungen des warmen und kalten Trinkwassers gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV) und auf Legionellen durchführen
Länger als 6 Monate	Anschlussleitung von der Versorgungsleitung durch das Wasserversorgungsunternehmen (WVU) oder einen Fachmann abtrennen lassen (Schutz des WVU vor Rückverkeimung)	Benachrichtigung des WVU, Wiederinbetriebnahme gemäß DIN EN 806-4 durch eingetragenes Installationsunternehmen; nach DVGW W 557 (A) spülen, mikrobiologische Kontrolluntersuchungen des warmen und kalten Trinkwassers gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV) und auf Legionellen durchführen

Ihre Ansprechpartner bei der Wohnbau Weil am Rhein

Geschäftsführer
Andreas Heiler
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: heiler@wohnbau-weil.de

Kaufmännische Leitung
Julia Hinz
Telefon: 07621 9795-17
E-Mail: hinz@wohnbau-weil.de

Buchhaltung
Nathalie Witt
Telefon: 07621 9795-34
E-Mail: witt@wohnbau-weil.de

Laura Weber
Telefon: 07621 9795-24
E-Mail: weber@wohnbau-weil.de

Technischer Leiter
Urs Issler
Telefon: 07621 9795-15
E-Mail: issler@wohnbau-weil.de

Technik
Heike Giese
Telefon: 07621 9795-11
E-Mail: giese@wohnbau-weil.de

Stefan Ohm
Telefon: 07621 9795-22
E-Mail: ohm@wohnbau-weil.de

Back Office Technik
Andreas Hug
Telefon: 07621 9795-11
E-Mail: hug@wohnbau-weil.de

Kundenbetreuung
Yvonne Schulz
Telefon: 07621 9795-20
E-Mail: schulz@wohnbau-weil.de

Désirée Sütterlin
Telefon: 07621 9795-25
E-Mail: suetterlin@wohnbau-weil.de

Assistenz der Geschäftsleitung
Jasmin Vieser
Telefon: 07621 9795-27
E-Mail: vieser@wohnbau-weil.de

Empfang
Doris Göring
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: goering@wohnbau-weil.de

Soziales Management
Britta Gotzens
Telefon: 07621 9795-12
E-Mail: gotzens@wohnbau-weil.de

Regiebetrieb
Bernd Mundhaas (Landschaftsgärtner)
Oumar Ndiath (Gärtner)
Ali Comak (Gärtner)
Andreas Zeller (Maler)
Igor Marcikic (Maler)
Hajdin Hoxha (Gipser)
Janus Dold (Elektriker)
Marvin Kühndorf (Elektriker)

Objektbetreuer
Frank Kauling, Peter Huber

Auszubildende
Judith Stoltz

Notrufnummer 0172 6539586
Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen wir Ihnen in dringenden Fällen (Ausfall der Heizung, Kurzschluss, Rohrbruch, Verstopfung) unter oben genannter Rufnummer zur Verfügung.

Impressum *„miteinander wohnen & leben“*
Die Mieterzeitung der
Städtischen Wohnungsbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung (GmbH),
Hauptstraße 400, 79576 Weil am Rhein
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: info@wohnbau-weil.de
Internet: www.wohnbau-weil.de

***„miteinander“*-Redaktion**
Andreas Heiler, Désirée Sütterlin

Unserer Umwelt zuliebe ist das Papier für Ihre Mieterzeitung aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt. Es besteht aus Holzfasern, die aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern stammen und gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert sind. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.

4. Oktober: Der 75. Todestag von

Max Planck

Quantenphysik – bei diesem Thema verdrehten (und verdrehen) ganze Generationen von Schülerinnen und Schüler die Augen. Begründet hat sie Max Planck durch die Entdeckung des Wirkungsquantums. Dieses beschreibt das Verhältnis von Energie (E) und Frequenz (f) eines Lichtteilchens (Photon). Wer war der Mann, dem solch komplex-komplizierten Dinge einfielen?

Max Karl Ernst Ludwig Planck wurde am 23. April 1858 in Kiel geboren und entstammte einer traditionsreichen Gelehrtenfamilie: Der Urgroßvater war Amtsschreiber, der Großvater und Vater jeweils Theologieprofessoren. 1867 zog die Familie nach München, wo der junge Planck fortan das Maximiliansgymnasiums besuchte. Schon damals offenbarte sich die vielseitige Begabtheit des Jungen: Er wurde schnell zum Liebling der Lehrer, die ihm bescheinigten, „bei aller Kindlichkeit ein sehr klarer, logischer Kopf zu sein“.

1874, mit 16 Jahren, machte Planck sein Abitur, über sein Studium herrschte bei ihm aber noch Unklarheit. Da er über ein absolutes Gehör verfügte (also über die Fähigkeit, ohne Hilfsmittel einen beliebig gehörten Ton exakt zu bestimmen) und Klavier, Cello und Orgel spielte, zog er ein Musikstudium in Erwägung, entschied sich dann aber doch für das Studium der Physik – eine, wie die Zukunft zeigen sollte, weise Entscheidung.

In den folgenden fünf Jahren studierte Planck in München und Berlin. Im Oktober 1878 legte er sein Staatsexamen ab, entschied sich – einer Familientradition folgend – gegen eine Schul- und für eine Universitätslaufbahn. Ein halbes Jahr später, im Februar 1879, reichte Max Planck seine Dissertation ein. Der Titel: Über den zweiten Hauptsatz der mechanischen Wärmetheorie, laut Gutachter war diese inhaltlich weit mehr, als man erwarten durfte. Auch die mündliche Prüfung bestand Max Planck mit Auszeichnung. Die nächsten Jahre arbeitet Planck als Privatdozent in München, bevor 1885 den Ruf der Universität seiner Geburtsstadt Kiel folgte. Dort unterrichte er theoretische Physik. 1887 heiratete er seine langjährige Freundin Marie, 1888 und 1893 kamen seine Söhne Karl und Erwin zur Welt, dazwischen 1887, zog die Familie nach Berlin, wo Planck dann eine Professur an der Friedrich-Wilhelm-Universität inne hatte. Ab Mitte der 1890er Jahre beschäftigte sich Planck dann mit Strahlungsgleichgewichten und der Theorie der Wärmestrahlung und versuchte, die Strahlungsgesetze aus thermodynamischen Überlegungen heraus abzuleiten.

Am 14. Dezember 1900 präsentierte er der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin eine Gleichung, die die Strahlung Schwarzer Körper korrekt beschrieb. Auf diesen Forschungen basierend entdeckte Max Planck in den folgenden Jahren die nach ihm benannten Konstanten in einer physikalischen Grundgleichung, das bahnbrechende Planksche Wirkungsquantums. Dafür wurde der damals 61-Jährige 1919 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet. Fortan forschte Max Planck immer weiter.

Am 4. Oktober 1947 starb Max Planck an den Folgen mehrerer Schlaganfälle und eines Sturzes in Göttingen. Im selben Jahr wurde er zum Ehrenbürger Kiels ernannt. Ein Jahr später wurde in Berlin die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (MPG) gegründet. Sie hat heute 1383 Mitglieder und rund 24.000 Beschäftigte. ●

Foto: Couleur – pixabay.com

Ostfriesische Inseln: die sieben Perlen der Nordsee im Überblick

Sie liegen mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer: Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge. Die sieben Ostfriesischen Inseln gehören zu den beliebtesten Urlaubsregionen in Deutschland. Jede Insel hat ihren eigenen Charakter. Was sie eint, sind die wunderschönen Strände und ein besonderes Klima.

Mit Blick auf das glitzernde Meer beginnt jede Reise auf die Ostfriesischen Inseln. Fähren bringen die Urlauberinnen und Urlauber auf die Insel ihrer Wahl. Wer hier kräftig durchatmet, tut nachweislich etwas für seine Gesundheit. Denn der Wind auf den Inseln führt dazu, dass die Luft besonders reich an salzhaltigen Aerosolen ist. Man könnte deshalb bereits die Anreise als erste Thalasso-Anwendung bezeichnen. Der Begriff Thalasso steht für die Behandlung mit Meeresprodukten zur Unterstützung von Gesundheit und Schönheit. Die Ostfriesischen Inseln sind zertifizierte Thalasso-Region. Entsprechend groß ist das Angebot an Wellnessanwendungen und Thalasso-Therapien zur gezielten Behandlung von Beschwerden wie Neurodermitis.

Runterfahren

Wussten Sie, dass auf fünf der sieben Inseln Autos verboten sind? Auf Juist und Baltrum wird der gesamte Personen- und Gütertransport inklusive der Müllabfuhr von Pferdefuhrwerken gestemmt. Autos fahren hier ausschließlich Ärztinnen und Ärzte, das DRK und die Feuerwehr zu Einsatzzwecken. Der „Personennahverkehr“ besteht auf Juist, Baltrum, Spiekeroog, Langeoog und Wangerooge zum Teil aus Fahrrädern, Kutschen, Inselbahn und E-Scootern. Auf Borkum und Norderney sind Autos zwar grundsätzlich erlaubt, aber das nur in ausgewiesenen Zonen. Mittlerweile fördern alle Inseln alternative Formen der Mobilität, um ihren Lebensraum und die Urlaubsregion vor den Folgen des Klimawandels zu schützen.

Genießen

Seeluft macht hungrig und die Inselfamilie hat auch kulinarisch einiges zu bieten. Selbstverständlich lässt sich auf jeder Insel frischer Fisch genießen. Auf Wangerooge können die Gäste zum Beispiel Krabbenpulen unter echter Insulaner-Anleitung. Wer auf der Insel ist, sollte außerdem das „Café Pudding“ für Tee, Kaffee und Kuchen besuchen. Es ist eines der Wahrzeichen der Insel und wurde bereits 1949 von der Familie Folkerts eröffnet, die das Café noch heute führt. Eine der Spezialitäten auf der Insel Langeoog sind die schottischen Hochlandrinder, die zur Landschaftspflege auf den Weiden und Salzwiesen der Insel stehen. Auch Wildspezialitäten wie Reh und Fasan finden sich auf den Speisekarten der Lan-

geooger Gastronomie. Kulinarische Highlights auf Norderney sind die inseleigenen Produkte wie der Norderneyer Schinken oder das Bier aus dem Insel-Brauhaus. Naschkatzen kommen beim Genuss eines Frieseneises auf ihre Kosten – einem Eis aus Milch von Kühen aus Ostfriesland.

Auf Borkum kommen gerne Tuffelschluffkes auf den Tisch – friesische Kartoffelpuffer mit Semmelbröseln und Haferflocken. Urlaubsgäste sollten auf den Speisekarten der Borkumer Restaurants auch nach Perlgraupen-Süppchen, original Borkumer Schwarzbrot oder Sanddorn-Pannacotta Ausschau halten. Nach dem Essen empfiehlt sich ein Besuch in der urigen Hafenkneipe „Mackie Messer“. Übrigens: Auch die Fähren haben kulinarisch etwas zu bieten. Die Reederei AG EMS bietet den Gästen zum Beispiel Tee stilecht ostfriesisch mit „Kluntje und Wulkje“ – also Kandis und Sahne.

Erleben

Wer im Urlaub gerne aktiv ist findet auf den Inseln viele Angebote. Beliebte Aktivitäten sind ausgedehnte Strandspaziergänge und die bereits erwähnten Thalasso-Anwendungen. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Natur der Insel der Wahl zu erkunden. Auf Juist zum Beispiel herrlich ursprünglich bei einer Kutschfahrt über die Insel. Auf Spiekeroog bietet sich die Pferdebahn an, die wohl ungewöhnlichste, aber auch interessanteste Möglichkeit die Insel zu entdecken. Mit der kleinen Bahn geht über Wiesen, durch die Dünen und kleinen Wäldchen.

Auch Sportfans kommen auf ihre Kosten. Entweder am oder auf dem Wasser. Fast das ganze Jahr über wird den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten: von Nordic-Walking über Beach-Volleyball oder Strandgymnastik. Auf dem Wasser ist Wind- und Kite-Surfen, Stand Up-Paddling, Segeln, Angeln und Kajak fahren möglich. Über das Jahr verteilt bietet die Inselfamilie zudem ein buntes Programm an Events. Von Sportcamps über Konzerte am Strand und dem traditionellen Anbaden zum Start der Badesaison.

Alle Angebote und weitere Informationen unter **www.ostfriesische-inseln.de**

Redaktion/Fotos: CCAW GmbH; Kees van Surksum; Andree Hugel; Jürgen Brunck; Raphael Warnecke

Lost Places: Die Faszination des Morbiden

Es sind stillgelegte Krankenhäuser, Schulen, Hotels oder Flughäfen: Verlassene Orte üben auf viele Menschen eine ganz besondere Faszination aus. Was ist dran an der sonderbaren Lust, durch Ruinen zu streifen und in fremden Häusern zu stöbern?

Vorab gilt es, mit einem Vorurteil aufzuräumen: Bei den sogenannten Lost Places handelt es sich mitnichten nur und ausnahmslos um historisch relevante oder stillgelegte Industrie- oder Militärbauten: Jedes Gebäude, das aufgegeben und der Natur überlassen wurde, ist ein Lost Place – wobei es diese Begrifflichkeit tatsächlich nur in Deutschland gibt (im Ausland ist eher von abandoned premises – also sinngemäß „aufgegebenen Liegenschaften“ – die Rede).

Kennen Sie Beelitz? Hier im Landkreis Potsdam-Mittelmark, südwestlich von Berlin, liegen die Beelitzer Heilanstalten oder besser das, was von ihnen noch übriggeblieben ist. Die Anlage ist vielleicht der Lost Place schlechthin in Deutschland: Die Gebäude, 1902 als Heilanstalt für Tuberkuloseerkrankten in Betrieb genommen, sind in Größe und Erscheinung noch immer eindrucksvoll – schließlich entwickelte sich das Klinikum zum bedeutendsten Sanatorium im Deutschen Kaiserreich. Die Räume strahlen eine morbide Faszination aus: In einer Ecke steht noch ein Rollstuhl, die sanitären Einrichtungen sind noch klar erkennbar, die Bassins für die Heilbäder liegen leer und schmutzig vor einem. Mit ein bisschen Fantasie kann man vor seinem geistigen Auge die Patienten sehen, wie sie vor rund 120 Jahren von Pflegern durch die Gänge begleitet wurden. Es ist ein bisschen gruselig, aber nicht zu sehr. Über die Beelitzer Heilstätten gibt es mittlerweile Bücher und eine Website, es werden Führungen angeboten. Aber ist das strenggenommen noch ein Lost Place, also ein „vergessener Ort“?

Faszination & Charme

Lost Places entstehen, weil es für die Gebäude oder Anlagen keinerlei Verwendung mehr gibt – und es kein Interesse am Erhalt. Dieser Umstand in Kombination mit mangelndem Geld für die Instandhaltung, einer Restaurierung oder den Abriss macht aus einem ehedem belebten Ort einen vergessenen. Man gibt diese Plätze auf und in kürzester Zeit breitet sich hier dann die Natur wieder aus: Die Räume sind stark überwuchert, überall steht Wasser, der Putz rieselt von den

Wänden, Türen und Fenster fehlen, die Dächer sind löchrig und marode. Die wenigsten Lost Places machen einen gepflegten Eindruck – und hier liegt wohl die Faszination und der Charme: Viele dieser Orte werden insbesondere wegen ihres Zustands als Fotomotive, Modeshootings oder Drehorte entdeckt und genutzt.

Urbexer: moderne Entdecker

Ursprünglich war das Credo all jener, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Lost Places ausfindig zu machen, zwar darüber zu berichten – sei es auf entsprechenden Websites oder mit Filmbeiträgen auf You Tube – aber eben nicht zu verraten, wo sich diese Plätze befinden. Diese sogenannte Urbexer, (eine umgangssprachliche Kurzform von „Urban-Explorer“, also „städtischer Entdecker“) „besichtigen“ also verlassene Häuser, Fabriken, Bunkeranlagen, behalten das Wissen über den genauen Entdeckungsort aber für sich.

Das hat sich im Laufe der Jahre geändert. Viele so bezeichnete Lost Places sind gar keine vergessenen Orte mehr (siehe die Beelitzer Heilstätten), sondern Pilgerstätten für all jene, die zwar stillgelegte Anlagen durchaus reizvoll finden, aber niemals auf die Idee kämen, nachts durch Zaunlöcher zu krabbeln, um – getrieben von Neugierde und einer gehörigen Portion Abenteuerlust – ein verlassendes Gebäude zu Inspizieren. Was übrigens auch nicht zu empfehlen ist!

Ganz abgesehen davon, dass das Betreten der Gebäude oder Anlagen mit einem hohen Risiko verbunden ist (Stichwort: stark baufällig und somit auch stark einsturzgefährdet), gehören die Lost Places in der Regel noch irgendjemanden – „vergessen“ heißt ja nicht automatisch „herrenlos“ oder „ohne Eigentümer“. In der Konsequenz kann das bedeuten, dass man Hausfriedensbruch begeht – das wiederum ist eine Straftat ein und kann mit einer Gefängnisstrafe von bis zu zehn Jahren bestraft werden … dann vielleicht doch lieber die Filme auf You Tube schauen!

15 Top-Lost Places-Adressen in Deutschland:

1. Beelitzer Heilstätten (Beelitz / Brandenburg)
2. Südermühle (Petersdorf / Insel Fehmarn / Schleswig-Holstein)
3. Kokerei Hansa (Dortmund / Nordrhein-Westfalen)
4. Opelsche Jagdvilla (Neu-Anspach / Hessen)
5. Geisterschule Neuhof (Hamburg-Wilhelmsburg)
6. Spaßbad Basso (Bad Schmiedeberg / Sachsen Anhalt)
7. Freizeitpark Spreepark (Berlin-Plänterwald)
8. Schlosshotel Waldlust (Freudenstadt / Baden-Württemberg)
9. Knechtsche Hallen (Elmshorn / Schleswig-Holstein)
10. Freisebad (Görlitz / Sachsen)
11. Porzellanfabrik (Arzberg / Bayern)
12. Geisterbahnhof im Olympiapark (München / Bayern)
13. Teufelsberg mit US-Abhörstation (Berlin)
14. Villa von Dr. Anna L. (Bad Wildungen / Hessen)
15. Ehemalige Militärstadt Wünsdorf (Brandenburg)

Fotos: Tama66 – pixabay.com, dietmarwiedemann – pixabay.com, SlFotografie – pixabay.com

Das Ehrenamt: Wer sich bei uns engagiert!

Es sind erstaunliche Zahlen: Rund 40 Prozent aller Deutschen über 14 Jahren engagieren sich in einem Ehrenamt, das sind rund 29 Millionen Menschen – und das Engagement ist über die vergangenen Jahre auf gleichbleibend hohem Niveau.

Nicht wenige in unserem Land sind der festen Überzeugung, dass ohne die ehrenamtliche Arbeit vieles bei uns nicht funktionieren würde – und vermutlich stimmt das auch. Gottlob nimmt aber das ehrenamtliche Engagement hierzulande zu, und zwar stetig und konstant. Woher man das weiß? Durch den „Deutschen Freiwilligensurvey“, einer Umfrage, mit der die ehrenamtliche Arbeit in Deutschland gemessen wird.

Seit 1999 führt das Institut für angewandte Sozialwissenschaft im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland im Abstand von fünf Jahren diese Erhebung (dem deutschen Wort für „survey“) durch. Nur mit Hilfe dieser repräsentativen Umfrage (für die letzte Erhebung 2019 wurden rund 27.800 Menschen telefonisch befragt) weiß man also ziemlich genau, wer sich wie in welchem gesellschaftlichen Umfeld engagiert. Diese Umfrage ist die Basis für die Berichterstattung zum freiwilligen Engagement in Deutschland – das ist es nur logisch und konsequent, dass das Ministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend die Umfrage fördert.

Wer aber engagiert sich bei uns? Zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen gibt es zum Teil sehr große Unterschiede in der Beteiligung. So ist anders als bei den anderen Bildungsgruppen, bei Personen mit niedriger Bildung über die letzten zwanzig Jahre kein Anstieg der sogenannten Engagementbeteiligung zu beobachten. Die höchsten Engagementquoten finden sich laut der Umfrage bei Personen, die noch zur Schule gehen (51,4 Prozent), sowie bei Menschen mit hoher Bildung (51,1 Prozent) – die niedrigsten bei Personen mit niedriger Bildung (26,3 Prozent).

Weiterhin finden sich 2019 (wie übrigens auch in den früheren Erhebungen) ausgeprägte Altersunterschiede, wobei Personen im jüngeren und mittleren Erwachsenenalter zu größeren Anteilen freiwillig engagiert sind als ältere Menschen. Sowohl 2014 als auch 2019 engagieren sich Personen mit Migrationshintergrund (2019: 27,0 Prozent) zu geringeren Anteilen als Personen ohne Migrationshintergrund (2019: 44,4 Prozent). Menschen, die als Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind, engagieren sich zu geringeren Anteilen als Menschen, die aus anderen Gründen nach Deutschland zugewandert sind.

Die Unterschiede in der Engagementbeteiligung zwischen Menschen in Ost- und Westdeutschland sind seit 1999 kleiner geworden, aber dennoch ist freiwilliges Engagement auch 2019 in Ostdeutschland mit 37,0 Prozent noch weniger verbreitet als in Westdeutschland mit 40,4 Prozent. Zwischen ländlichen und städtischen Räumen hat sich im Vergleich von 2014 bis 2019 die Beteiligung im freiwilligen Engagement nicht verändert: Personen im ländlichen Raum sind mit 41,6 Prozent anteilig häufiger freiwillig engagiert als Personen im städtischen Raum mit 38,8 Prozent.

Als Motive für freiwilliges Engagement werden am häufigsten Spaß (93,9 Prozent) sowie die Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen (88,5 Prozent) genannt. Selten ist hingegen das Motiv, durch freiwilliges Engagement an Ansehen und Einfluss gewinnen (26,4 Prozent).

Die Motive für freiwilliges Engagement unterscheiden sich zwischen den Altersgruppen: Engagierte im Alter ab 65 Jahren üben ihr Engagement anteilig besonders häufig aus, um mit anderen Menschen zusammenzukommen. Die 14- bis 29-Jährigen dagegen nennen anteilig häufiger als die anderen Altersgruppen das Motiv, eine Qualifikation erwerben zu wollen.

Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind in Hinblick auf die Motive nur gering. So geben Frauen beispielsweise anteilig etwas häufiger als Männer an, ihr Engagement auszuüben, weil sie die Gesellschaft mitgestalten oder etwas für das Gemeinwohl tun möchten

Am häufigsten engagieren sich die Befragten der Freiwilligensurvey in den Bereichen Sport und Bewegung (13,5 Prozent), gefolgt Kultur und Musik (8,6 Prozent) sowie im sozialen Bereich (8,3 Prozent). Danach kommt der kirchliche und religiöse Bereich mit 6,8 Prozent.

Die nächste Deutschen Freiwilligensurvey wird 2024 erhoben, dann wird sich zeigen, inwieweit die Coronapandemie Auswirkungen auf die ehrenamtliche Tätigkeit bei uns hatte.
Prognose: Sie hat zugenommen, denn auf die Hilfsbereitschaft und das soziale Engagement der Menschen in Deutschland ist Verlass, besonders in Krisenzeiten. Darauf darf man durchaus stolz sein.

Fotos: geralt – pixabay.com, bhossfeld – pixabay.com; PIRO4D – pixabay.com

Das gehört in eine Hausapotheke!

Wir kennen das alle: Eine Erkältung bahnt sich an und man sucht verzweifelt nach einem Fiebersenker, einer Halsschmerztablette oder dem Fieberthermometer. Nun sollte der Griff in die Hausapotheke helfen – wenn alles da ist, was reingehört.

Eine perfekt ausgestattete Hausapotheke braucht zunächst einmal eine richtige Sortierung, damit man alles immer dann findet, wenn man es braucht. Im direkten Zugriff sollten sich die Dinge und Medikamente befinden, die man für die Erste Hilfe bei Verletzungen benötigt, also

- sterile Kompressen
- Mullbinden und elastische Binden
- Verbandsmaterial für Brandverletzungen
- Heftpflaster und normale Pflaster in verschiedenen Größen
- Kühlkompressen
- Schere, Verbandsschere, Pinzette, Dreieckstuch

Neben den Dingen für eine Akutversorgungen ist ein Bestand an Medikamenten und Salben nötig – sinnvoll sind sicher folgende:

- Schmerzmittel
- fiebersenkende Medikamente
- Mittel gegen Durchfall und Verstopfung
- Wund- und Heilsalbe sowie Brandgel
- Mittel gegen Sonnenbrand und Insektenstiche
- Salben gegen Sportverletzungen

Standardmäßig sollten Sie in Ihrer Hausapotheke auch folgende Dinge aufbewahren:

- Fieberthermometer
- Einmalhandschuhe
- FFP2-Masken

Falls Sie Kinder haben, sind zusätzliche Mittel und Medikamente sinnvoll:

- Salbe oder Puder für einen wunden Po
- fiebersenkende Zäpfchen oder Fiebersaft
- Wund-Desinfektionsmittel
- Kirschkernkissen

Wichtig ist allerdings nicht nur der Inhalt, sondern auch der Ort Ihrer Hausapotheke. Idealer Ort für ist ein trockener, kühler Ort, beispielsweise im Flur oder im Schlafzimmer. In der Küche und im Bad ist es dagegen zu warm und feucht. Auch wichtig: Bewahren Sie Medikamente immer in der Originalverpackung mit Beipackzettel auf und notieren Sie bei Salben oder Tropfen auf der Tube oder Flasche, wann Sie das Arzneimittel angebrochen haben. Und denken Sie daran: Wenn Kinder im Haushalt leben, schließen Sie das Arzneischränkchen immer ab.

Fotos/Grafik: freepik.com, freepik/aleksandarlittlewolf

Zahlen, Daten, Fakten

DIE GRÖSSTEN MUSIKFESTIVALS DER WELT

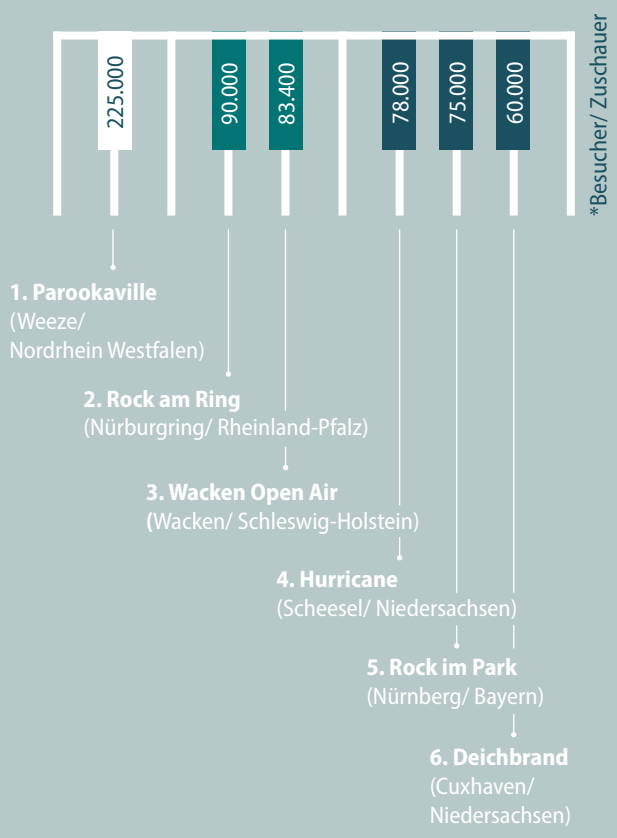
Nach zwei Jahren der Tristesse liegt ein Festivalsommer hinter den Fans von Open-Air-Musik. Egal, ob Rock, Heavy-Metal, Elektro oder Weltmusik – **ALLE EVENTS MELDETEN REKORDBESUCHE.**

DIE GRÖSSTEN FESTIVALS WELTWEIT:

1. Mawazine (Rabat/ Marokko)
2,5 Millionen Besucher (2019)

2. Tomorrowland (Boom/ Belgien)	600.000 Besucher
3. Sziket (Budapest/ Ungarn)	400.000 Besucher
4. Rock in Roma (Rom/ Italien)	300.000 Besucher (2019)
5. Coachella (Palm Springs/ Kalifornien)	250.000 Besucher
6. Exit/ Egzit (Novi Sad/ Serbien)	215.000 Besucher (2019)
7. Electric Daisy Carnival (Las Vegas Nevada)	200.000 Besucher
8. Electric Love (Salzburg/ Österreich)	180.000 Besucher
9. Fuji Rock Festival (Naeba/ Japan)	125.000 Besucher (2019)

DIE GRÖSSTEN FESTIVALS IN DEUTSCHLAND:



DIE GRÖSSTEN KOSTENLOSEN FESTIVALS IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM:

1. Donauinselfestival
(Wien/ Österreich)
2,7 MILLIONEN BESUCHER

2. Bochum Total
(Bochum/ Nordrhein Westfalen)
500.000 BESUCHER

3. Breminale
(Bremen)
200.000 BESUCHER

4. Umsonst & draußen
(Würzburg/ Bayern)
100.000 BESUCHER

5. Olgas Rock
(Oberhausen/ Nordrhein Westfalen)
20.000 Besucher

(Soweit nicht anders angegeben, stammen die Besucherzahlen aus dem Jahr 2022)

Illustrationen: freepik.com

KINDER

Buch

Die Schule der Magischen Tiere, Band 13

Es ist einiges los in der Wintersteinschule: Die Band Tausendsassa gibt ein Konzert in der Stadt – da ist es ja wohl klar, dass Ida, Benni und die anderen unbedingt dabei sein wollen. Aber wie sollen sie an die teuren Karten kommen? Die Freunde schmieden wilde Pläne: Vielleicht können sie die Karten gewinnen? Es gibt einen Wettbewerb, bei dem die Klasse einen Song von Tausendsassa aufführen muss. „Bravo, bravissimo!“, ruft Tingo, da sind die magischen Tiere mit dabei! Es wird geprobt, gesungen und gelacht. Nur ein Schüler ist nicht fröhlich: Seine Oma ist ins Heim gezogen. Bekommt er vielleicht magische Unterstützung?

Margrit Auer: Die Schule der magischen Tiere, Band 13: Bravo, Bravissimo, Carlsen Verlag; 272 Seiten, ca. 14 Euro; **ab dem 22. Oktober 2022 im Handel**

Lieblingsfilm

Lyle – Mein Freund, das Krokodil

Nach dem Umzug der Familie Primm nach New York, findet ihr junger Sohn Josh es schwierig, sich an die neue Schule zu gewöhnen und Freunde zu finden. All das ändert sich, als er Lyle entdeckt – ein singendes Krokodil (niemand geringeres als Superstar Shawn Mendes leiht dem Krokodil seine Stimme), das gerne badet, Kaviar und gute Musik liebt – und das auf dem Dachboden von Josh neuen Haus wohnt. Die beiden werden schnell beste Freunde, doch als Lyles Existenz von dem bösen Nachbarn Mr. Grumps bedroht wird, müssen die Primms zusammen mit Lyles charismatischem Besitzer Hector P. Valenti versuchen, der Welt zu zeigen, dass Familien auf die ungewöhnlichste Art und Weise entstehen können – und dass nichts falsch daran ist, wenn man ein großes, singendes Krokodil ist, das eine noch größere Persönlichkeit hat. Schöner Familienfilm mit Herz und Schmerz.

Lyle – Mein Freund, das Krokodil (USA 2022), Regie: Mike Marzuk; mit Javier Bardem, Constance Wu, Winslow Fegley, Scoot McNairy u.a.; Verleih: Sony Pictures; **ab 20. Oktober im Kino**

Lieblingshörbuch

TKKG Junior: Das doppelte Klößchen

Tim, Karl und Gaby sind fassungslos! Zufällig haben sie ihren besten Freund Klößchen dabei beobachtet, wie er mutwillig fremde Autos zerkratzt und massiven Sachschaden anrichtet. Nach langem Überlegen beschließen sie Klößchen zur Rede zu stellen, doch dieser bestreitet die Taten begangen zu haben. Die Enttäuschung darüber, dass seine Freunde ihn verdächtigen, steht ihm ins Gesicht geschrieben. Doch wieso sagt er nicht, wo er zur Tatzeit war? Irgendwas stimmt nicht und auch wenn Tim, Karl und Gaby ihrem Freund glauben wollen, ermitteln sie hinter seinem Rücken weiter. Die Freundschaft der vier kleinen Detektive wird auf eine harte Probe gestellt …

TKKG Junior – Das doppelte Klößchen (Folge 24); Europa; ca. 9 Euro, **seit 23. September im Handel**

Hättest du es gewusst?

Warum fallen im Herbst die Blätter?

Da über die Blätter der Laubbäume ständig Wasser verdunstet, müssen Bäume viel Feuchtigkeit aufnehmen. Da im Winter das Wasser im Boden aber meist gefroren ist, ist es für die Pflanzen nicht verfügbar – also werfen die Bäume ihre Blätter rechtzeitig vor dem Winter ab – und das geht so: Der Baum entzieht den Blättern alle Nährstoffe verschließt die Blattstiele. Jetzt sind die Blätter von der Wasserversorgung abgeschnitten, sie werden bunt, welken und fallen schließlich ab. Im nächsten Frühjahr bildet der Baum dann neue Blätter. Übrigens: Nadelbäumen macht klirrende Kälte nichts aus, was bedeutet, dass Ihre Nadeln viel weniger Wasser als Laubblätter verdunsten.

Fotos: bittedankeschön – stock.adobe.com; Carlsen Verlag, Europa, Sony Pictures

Kulturtipps

Buch

Ein Schuss Whiskey

Krimiautor Janus Rosner, gestrandet in Dublin, verzweifelt an seiner Schreibblockade. Seine Lösung: Mach es wie die großen irischen Autoren und gib dich dem Rausch hin! Als er bei seiner Kneipentour mitansieht, wie eine junge Frau hingerichtet wird, meint er sie vorher noch Verse von Oscar Wilde und James Joyce zitieren zu hören – oder war er da schon im Delirium? Als am nächsten Tag nichts in der Zeitung steht, ihn aber die Geschehnisse nicht loslassen, beginnt er zu ermitteln ... Mit Augenzwinkern erzählt Bestsellerautor Henn von Dublin, der Stadt der trinkenden Dichter und dichtenden Trinker. ●

Carsten Sebastian Henn: Ein Schuss Whiskey, DuMont Buchverlag, ISBN 978-3832181758, 336 Seiten, 17 Euro; **ab dem 15. November im Handel**

Kino

Der Nachname

Es hätte ein harmonisches Familientreffen werden sollen. Doch kaum sind das Ehepaar Stephan (Christoph Maria Herbst) und Elisabeth (Caroline Peters) mit den frisch gebackenen Eltern Thomas (Florian David Fitz) und Anna (Janina Uhse) auf Lanzarote eingetroffen, brechen in der Familie Böttcher neue Konflikte auf. Nicht nur, dass das geliebte Familiendomizil kaum wiederzuerkennen ist, viel schlimmer noch: Ihre Mutter Dorothea (Iris Berben) und Adoptivsohn René (Justus von Dohnányi) haben ihre Beziehung auf der kanarischen Insel in jeder Hinsicht vertieft und verkünden ihren Kinderwunsch! In diversen Allianzen wird heftig über komplizierte Erbfolgen, unmögliche Schwangerschaften und das moderne Verständnis von Familie gestritten. Zwei Jahre nach „Der Vorname“ nun also „der Nachname“ – herrlich schräg und superlustig in Top-Besetzung! ●

Der Nachname (Deutschland 2022); Regie: Sönke Wortmann; mit Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Carline Peters, Justus von Dohnány; Verleih: Constantin Film; **Start: 20. Oktober 2022**

Musik

Red Hot Chilli Peppers: Return Of The Dream Canteen

John Frusciante sei Dank! Seit der Gitarrist 2019 wieder zu den Red Hot Chilli Peppers zurückgefunden hat, produziert die Rockband auf Kalifornien gefühlt am laufenden Meter Alben. Lagen zwischen „The Getaway“ (2016) und „Unlimited Love“ (Frühjahr 2022) noch sechs Jahren, beträgt die Spanne zwischen dem letzten Album und dem neuen Longplayer „Return Of The Dream Canteen“ gerade mal sechs Monate! Wie schon bei „Unlimited Love“ wirkt auch diesmal wieder die Produzentenlegende Rick Rubin hinter den Kulissen – und wie alles, was der 59-Jährige anfasst, ist auch dieses Album feinste Ware. 17 Song, alle cool und RHCP-like – Fan, was willst Du mehr? ●

Red Hot Chilli Peppers: Return Of The Dream Canteen, Warner Bros. Records (Warner); **ab dem 14. Oktober im Handel**

Podcast

Verbrechen von nebenan: True Crime aus der Nachbarschaft

Die schlimmsten Verbrechen passieren nicht, wie man vielleicht vermuten möchte, in der Großstadt, sondern direkt nebenan: Wenn die nette Nachbarin angeblich im Urlaub ist, in Wirklichkeit aber einbetoniert unter dem Garagenboden liegt oder wenn ein kleines Mädchen plötzlich spurlos vom elterlichen Bauernhof verschwindet, sind das Fälle, die man nie vergisst. Der Radiojournalist Philipp Fleiter spricht mit Gästen im Interview über die spektakulärsten Verbrechen und Kriminalfälle der letzten Jahre – spannend und aufregend und extrem gut gemacht. ●

Verbrechen von nebenan: True Crime aus der Nachbarschaft; jeden zweiten Montag neu (und exklusiv immer eine Woche vorher auf Audio Now, danach auf allen gängigen Podcast-Portalen); Dauer: ca. 60 Minuten

Impressum
für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.
Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich
Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

Fotos: Constantin Film, DuMont Verlag, Warner Music

Gemeinsam sind wir stark!

Ob im Sanitätsdienst, im Bevölkerungsschutz oder in der Jugendarbeit – es gibt viele Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Kommen Sie zu uns, zu den Johannitern in Ihrer Region.

Informationen unter:
0800 3233 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/ehrenamt

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben